Checkliste für gute Lehre mit Moodle

Diese Checkliste unterstützt Sie dabei, Ihre Lehrveranstaltung und Ihren Moodle-Kurs sowie die ggf. verlinkten digitalen Tools oder Plattformen sowie deren Einbindung in Präsenz- und Online-Lehrformate systematisch zu überprüfen und mögliche Verbesserungen zu identifizieren.

Die Checkliste umfasst 13 Prüfkategorien, zu denen Sie jeweils 5-6 Fragen finden, die Sie direkt abhaken können. Durch die systematische Überprüfung Ihres Lehrangebots und der ergänzenden digitalen Komponenten Ihrer Lehrveranstaltung können Sie Ihre Lehre kontinuierlich optimieren und eine hohe Qualität sowohl in der digitalen als auch in der gemischten (blended) Lehre sicherstellen.

Jeder Moodle-Kurs ist individuell, daher müssen nicht in allen Bereichen Häkchen gesetzt werden, um einen gelungenen Kurs zu gestalten.

1. Navigation

Eine klare Navigationsstruktur hilft Studierenden, sich schnell zurechtzufinden und reduziert kognitive Belastung.

□ Sind die Navigationsstrukturen intuitiv und übersichtlich?

□ Gibt es eine klare und logische Struktur der Kursinhalte (z. B. Themen, Abschnitte)?

□ Sind interne und externe Links sinnvoll und funktional eingebaut?

□ Ist es einfach, z. B. aus Materialien und Aktivitäten zur Kursübersicht oder Startseite zurückzukehren?

□ Werden die Kurselemente nach und nach eingeblendet (Verwendung von Voraussetzungen)?

□ Gibt es alternative Lernelemente (adaptive Lernwege)?

2. Kursübersicht und Gestaltung

Der erste Eindruck entscheidet oft über die Motivation und Einstellung zum Kurs. Der Kurstitel und das Kursbild unterstützen die Orientierung (Bin ich im richtigen Kurs?).

□ Entspricht der Kurstitel dem offiziellen Namen der Lehrveranstaltung und ist dieser im Kurs klar erkennbar?

□ Gibt es eine gut strukturierte und informative Kursbeschreibung, die Lernziele und Inhalte des Kurses vermittelt?

□ Wird ein ansprechendes Kursbild verwendet, das den Kurs visuell unterstützt und ihn im Dashboard der Studierenden hervorhebt?

□ Gibt es auf der Kursstartseite ein aussagekräftiges Kursbild?

□ Erzeugt die Startseite einen klaren und motivierenden ersten Eindruck?

3. Erwartungssteuerung

Wenn Studierende wissen, was von ihnen erwartet wird und was sie erwarten können, können sie ihr Lernen besser planen und sind motivierter.

□ Sind die Lernziele klar und verständlich formuliert?

□ Gibt es eine klare Zeitplanung, die den Studierenden eine Orientierung gibt (z. B. Deadlines, Dauer von Lerneinheiten)?

□ Ist klar formuliert, welche Leistung von den Studierenden erwartet wird (Mitarbeit, Hausaufgaben, Prüfungen)?

□ Werden die Bewertungsmaßstäbe für Aufgaben und Prüfungen klar kommuniziert?

□ Gibt es einen Syllabus?

□ Gibt es eine Sammlung häufig gestellter Fragen (FAQs), um Unklarheiten zu beseitigen und häufige Fragen direkt zu beantworten?

□ Ist ein Link zum Modulhandbuch oder zur Modulbeschreibung verfügbar?

4. Didaktischer roter Faden

Ein durchdachtes didaktisches Konzept ist essentiell für erfolgreiches Lernen. Es stellt sicher, dass Studierende Schritt für Schritt durch den Lernprozess geführt werden und Zusammenhänge erkennen können.

□ Ist ein logischer Aufbau der Lerneinheiten vorhanden?

□ Gibt es einen motivierenden Einstieg, der den Nutzen des Lernstoffs verdeutlicht und Neugier weckt?

□ Werden verschiedene Medien und interaktive Elemente genutzt, um Inhalte verständlich und abwechslungsreich zu vermitteln?

□ Gibt es praxisorientierte Aufgaben und spielerische Formate zur Vertiefung?

□ Werden regelmäßige Zusammenfassungen und Reflexionsmöglichkeiten angeboten, um den Lernfortschritt zu unterstützen?

□ Gibt es Übungsaufgaben, Musterlösungen und Feedback zur Prüfungsvorbereitung?

5. Lernressourcen und Material

Unterschiedliche Lernmaterialien ermöglichen es den Studierenden, ihren Lernpräferenzen zu folgen und Inhalte aus unterschiedlichen Perspektiven zu erschließen.

□ Werden verschiedene Arten von Lernmaterialien bereitgestellt (z. B. Texte, Videos, Podcasts, Präsentationen)?

□ Sind die Lernmaterialien aktuell, korrekt und didaktisch aufbereitet?

□ Gibt es Hinweise auf zusätzliche Ressourcen (z. B. Literatur, externe Webseiten, Studien)?

6. Interaktivität und Aktivierung

Aktive Beteiligung fördert tieferes Verständnis und längerfristige Speicherung von Lerninhalten. Interaktivität erhöht zudem die Motivation und das Engagement der Studierenden.

□ Werden die Studierenden aktiv eingebunden (z. B. durch Quizze, Forendiskussionen)?

□ Gibt es Möglichkeiten zur Selbstüberprüfung?

□ Wird konstruktives Feedback auf die Beiträge und Leistungen der Studierenden gegeben?

7. Eingesetzte Tools

Digitale Tools sollten den Lernprozess unterstützen. Sie müssen didaktisch sinnvoll eingesetzt werden, technisch funktionieren und datenschutzrechtlichen Vorgaben genügen. Die gewählten Tools sollten den Lernzielen dienen und nicht zum Selbstzweck eingesetzt werden.

□ Sind die eingesetzten Tools für die jeweiligen Aufgaben geeignet (Foren, Quizze, SCORM-Pakete)?

□ Funktionieren die Tools reibungslos in Moodle und sind sie gut integriert?

□ Werden unterschiedliche Lernformate angeboten, um den individuellen Präferenzen der Lernenden gerecht zu werden (z.B. Videos, Texte, interaktive Übungen)?

□ Sind die technischen Anforderungen an die Studierenden (z.B. Browser, Software) klar beschrieben?

□ Werden bei der Nutzung von Tools, die nicht offiziell von der Hochschule zur Verfügung gestellt werden, die Datenschutzvorgaben eingehalten?

8. Kommunikation und Zusammenarbeit

Gute Kommunikationsmöglichkeiten fördern den Austausch und reduzieren das Gefühl der Isolation.

□ Gibt es klare Kontaktmöglichkeiten, mit Lehrenden in Kontakt zu treten (z. B. Sprechstunden, Kontaktangaben)?

□ Wird in der Kommunikation mit Studierenden auf einen respektvollen, wertschätzenden und inklusiven Sprachstil geachtet?

□ Ist sichergestellt, dass alle Studierenden – unabhängig davon, ob sie vor Ort oder online teilnehmen – gleich gut informiert und eingebunden sind?

□ Werden Gruppenaktivitäten angeboten, die den Austausch und die Zusammenarbeit der Studierenden untereinander fördern (z. B. Foren, Gruppenarbeiten, offene Videokonferenzräume)?

□ Werden Möglichkeiten zur Rückmeldung angeboten (z. B. anonyme Umfragen, Feedbackformulare)?

9. Grafische Darstellung

Eine durchdachte visuelle Gestaltung unterstützt den Lernprozess und macht den Kurs ansprechend. Sie hilft bei der Orientierung und beim Verständnis der Inhalte.

□ Ist das Design ansprechend und benutzerfreundlich (z. B. Schriftgrößen, Farben, Icons)?

□ Werden visuelle Hilfsmittel (z. B. Bilder, Diagramme, Videos) sinnvoll und unterstützend eingesetzt?

□ Ist die visuelle Gestaltung des Kurses durchgehend einheitlich?

□ Werden klare und sinnvolle Zwischenüberschriften verwendet, um den Kurs in übersichtliche Abschnitte zu unterteilen und die Orientierung zu erleichtern?

□ Sind Aktivitäten und Materialien (z. B. PDF-Dateien, Videos, Links) eindeutig und informativ beschriftet, sodass die Studierenden sofort erkennen, was sie erwartet und wozu die Materialien dienen?

10. Benutzerfreundlichkeit (Usability)

Eine hohe Usability ermöglicht es den Studierenden, sich auf das Lernen zu konzentrieren, statt sich mit technischen Problemen auseinandersetzen zu müssen.

□ Sind die Ladezeiten von Moodle-Seiten und -Inhalten akzeptabel?[1]

□ Ist der Kurs auf allen Endgeräten nutzbar (Desktop, Tablet, Smartphone)?

□ Gibt es fehlerhafte Links, inaktive Plugins oder nicht ladbare Inhalte?

□ Gibt es leicht zugängliche Hilfefunktionen oder Anleitungen für den Kurs?

11. Barrierefreiheit und Inklusion

Barrierefreie Gestaltung ermöglicht allen Studierenden gleichberechtigten Zugang zu Bildung, unabhängig von individuellen Einschränkungen.

□ Sind die Texte klar und gut strukturiert?

□ Sind Schriftgrößen und Kontraste gut gewählt?

□ Sind alternative Formate für Studierende mit Einschränkungen verfügbar (z. B. Screenreader-kompatible Inhalte)?

□ Werden Inhalte in mehreren Sprachen angeboten, wenn nötig?

□ Wird Studierenden aktiv angeboten, bei besonderen Bedarfen (z. B. gesundheitlichen Einschränkungen, Nachteilsausgleich, Sprachbarrieren) individuelle Lösungen zu finden?

[1] Das DigiTeach-Institut berät bei schlechter Performance.

12. Motivationsförderung

Motivation ist der Schlüssel zu erfolgreichem Lernen. Motivierte Studierende lernen aktiver, bleiben länger dabei und erreichen bessere Lernergebnisse.

□ Werden Gamification-Elemente (spielerische Elemente wie Abzeichen oder Punktesysteme) verwendet?

□ Werden individuelle Lernziele gesetzt und Fortschritte sichtbar gemacht (z. B. Fortschrittsbalken)?

13. OER und Urheberrechte

Die korrekte Handhabung von Urheberrechten ist rechtlich notwendig. Open Educational Resources (OER) ermöglichen eine flexible Nutzung und Anpassung von Materialien.

□ Werden OER eingesetzt?

□ Sind alle Materialien (Bilder, Texte, Videos) urheberrechtlich geprüft und korrekt lizensiert?

□ Werden verwendete OER-Inhalte klar mit entsprechenden Lizenzen und Quellenangaben gekennzeichnet (z. B. Creative Commons)?

□ Sind selbst erstellte Inhalte deutlich als solche gekennzeichnet, und werden sie gegebenenfalls unter einer offenen Lizenz zur Verfügung gestellt?

Kontakt und Unterstützung

Haben Sie Fragen zur Anwendung oder Umsetzung der Prüfkategorien?
Benötigen Sie Unterstützung bei der Gestaltung oder Weiterentwicklung Ihres Moodle-Kurses?

Wenden Sie sich gerne an das DigiTeach-Insitut
E-Mail: mail.digiteach@hs-bochum.de
Tel.: 0234 32 10852